



Au coeur de la forêt

Schweizerischer Forstverein  
Société forestière suisse  
Società forestale svizzera

[www.forstverein.ch](http://www.forstverein.ch)

## **Der Wald im Klimawandel – Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins**

**Das Seminar der 172. Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins (SFV) verbreitete Aufbruchstimmung. Die Forstpraxis soll die Herausforderung Klimawandel annehmen, so der Tenor. Dabei helfen Erkenntnisse aus dem Forschungsprogramm „Wald und Klimawandel“ von BAFU und WSL, die den Seminarteilnehmern präsentiert wurden.**

Der Klimawandel verursacht bereits heute tiefgreifende Veränderungen in den Waldökosystemen und wird dies in Zukunft noch verstärkt tun. Entsprechend muss die Waldbewirtschaftung angepasst werden, um die Leistungen für die Bevölkerung auch künftig sicherstellen zu können. Der Klimawandel ist denn auch Bestandteil der Schwerpunkte SFV 2015-2020 des Schweizerischen Forstvereins (SFV). Seine Rolle sieht dieser dabei vor allem im Wissenstransfer, wie das Seminar seiner 172. Jahresversammlung vom 27./28. August in Schaffhausen zeigt:

„Es ist verrückt – wir entscheiden im Wald meistens noch so, als ob es den Klimawandel nicht gäbe“, mit diesen Worten eröffnete Dr. Peter Brang das Seminar „Wald im Klimawandel“. Doch wie sollen wir uns entscheiden, wenn wir wenig wissen? Die Teilnehmer des Seminars erhielten dazu erste Inputs aus dem Forschungsprogramm „Wald und Klimawandel“ von BAFU und WSL, das von 2009 bis 2017 dauert.

Das Seminar machte einen Bogen von der Grundlagenforschung zu den Auswirkungen des Klimawandels auf Waldleistungen und Waldwirtschaft bis hin zu der praktischen Anwendung, bei der auch weiterführende Probleme wie der Umgang mit Neophyten und das Wald-Wild-Gleichgewicht angesprochen wurden. Auf anschauliche Weise verstanden es die Forscher, Resultate aus ihren Projekten zu präsentieren – sei es die Verschiebung der Vegetation nach oben, der Einfluss des Klimawandels auf das Baumwachstum, die Wichtigkeit eines breiten Baumartenportfolios oder die voraussichtlich negativen wirtschaftlichen Folgen des Klimawandels für die Forstbetriebe. Für die Förster dürfte die mit Modellen simulierte Entwicklung von 71 Bestandestypen bis ins Jahr 2100 nützliche Informationen enthalten (vertiefte Diskussionen zur Thematik „Wald und Klimawandel“ entnehmen Sie bitte dem Schwerpunktheft 6/2015 der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen Anfang November).

Die Teilnehmenden gewannen neue Erkenntnisse und endlich etwas Übersicht – so das Fazit verschiedener Teilnehmer. Was ihnen aber niemand nehmen konnte und wollte:



Au coeur de la forêt

**Schweizerischer Forstverein**  
**Société forestière suisse**  
**Società forestale svizzera**

[www.forstverein.ch](http://www.forstverein.ch)

Die Unsicherheit. In welchem Ausmass wird sich das Klima wirklich ändern? Und welchen Effekt hat dies letztendlich wirklich auf den Wald? Die Forschung hilft als Orientierung im Datenschwungel, sie liefert aber keine fertigen Rezepte. „Seminarbeobachter“ und Kantonsoberröster beider Basel, Ueli Meier, kann dieser Tatsache Positives abgewinnen: Auch in Zukunft seien nicht Rezeptanwender gefragt, sondern breit ausgebildete Fachleute. Diese sollen das Thema Wald und Klimawandel nun aktiv angehen. Einen ersten Schritt dazu machten die Teilnehmer mit ihren angeregten Diskussionen in den anschliessenden Ateliers.

### **Gesamterneuerungswahl des Vorstands**

An der anschliessenden Mitgliederversammlung wurden der Vorstand sowie Arbeitsgruppenleiter und Revisoren für die nächsten drei Jahre bestätigt. Als Nachfolger für das abtretende Vorstandsmitglied Peter Brang wurde Markus Huber gewählt. Markus Huber hat Forstwirtschaft in Wien studiert und arbeitet seit 2011 an der WSL, wo er das LFI-Modul Schutzwald leitet. Die Mitgliederversammlung wählte zudem Ueli Bühler als Leiter der neu gegründeten Arbeitsgruppe Waldbiodiversität. Er ist Forstingenieur ETH und leitet beim Amt für Wald und Naturgefahren des Kantons Graubünden den Bereich Waldökologie.

Am Freitag bot der gastgebende Kanton Schaffhausen vielfältige Exkursionen an, von Waldnaturschutz über Erholungswälder bis hin zum Besuch von Schaffhauser Staatswald auf deutschem Boden. Damit rundeten die Gastgeber einen ebenso perfekt wie herzlich organisierten Anlass ab.

### **Fotos**



[jv\_sfv\_2015\_atelier]

Das Seminarthema wurde in zehn verschiedenen Ateliers vertieft. Foto: Barbara Allgaier Leuch



Au coeur de la forêt

**Schweizerischer Forstverein**  
**Société forestière suisse**  
**Società forestale svizzera**

[www.forstverein.ch](http://www.forstverein.ch)



[jv\_sfv\_2015\_vorstand]

Peter Brang (links) übergibt Markus Huber (rechts) sein Vorstandsamt. Foto: Barbara Allgaier Leuch

Die Fotos dürfen im Zusammenhang mit dieser Medienmitteilung weiterverwendet werden. Sie können in hoher Auflösung bei Elias Kurt ([elias.kurt@forstverein.ch](mailto:elias.kurt@forstverein.ch)) bezogen werden.

## **Kontakt**

Präsident SFV

Jean Rosset

021 316 61 54

[jean.rosset@forstverein.ch](mailto:jean.rosset@forstverein.ch)

## **Schweizerischer Forstverein**

Der Schweizerische Forstverein (SFV) setzt sich seit seiner Gründung im Jahr 1843 für die Erhaltung des Waldes und seiner Leistungen ein, damit auch künftige Generationen ihn vielfältig nutzen können. Die Mitgliedschaft steht allen interessierten Waldfachleuten offen. Der Verein zählt über 800 Mitglieder.

Die Jahresversammlung mit Seminar, Mitgliederversammlung, Abendprogramm und Exkursionen wurde vom SFV und dem gastgebenden Kanton Schaffhausen gemeinsam organisiert.

[www.forstverein.ch](http://www.forstverein.ch)